

FLÖTENRECITAL



Karl-Heinz Schütz, Flöte
Eliko Akahori, Klavier

Tiroler Landeskonservatorium
Konzertsaal

Dienstag, 04. Oktober 2011
Beginn 19:30 Uhr

Der Eintritt ist frei



Programm

JOSEPH HAYDN

(1732-1809)

SONATE C-DUR HOB III:72 für Flöte und Klavier

(original für Streichquartett)

Allegro moderato

Andantino grazioso

Vivace

JOHANNES BRAHMS

(1833-1897)

SONATE ES-DUR für Flöte und Klavier op 120, Nr 2

(original für Klarinette und Klavier)

Allegro amabile

Allegro appassionato

Andante con moto

Allegro

PAUSE

JOSEPH LAUBER

(1864-1952)

SONATE cis-moll op. 53

Patetico

Pastorale

Burlesco

SERGEI PROKOFFIEV

(1891-1953)

SONATE D-Dur op 94

Moderato

Allegretto scherzando

Andante

Allegro con brio





Der Musiker

Karl-Heinz Schütz

ist seit 2005 Soloflötist der Wiener Symphoniker und unterrichtet am Konservatorium Wien- Privatuniversität das zentrale künstlerische Hauptfach Flöte. Ab Dezember 2011 ist er als Nachfolger von Wolfgang Schulz Soloflötist der Wiener Staatsoper und der Wiener Philharmoniker.

Sein Studium absolvierte er bei Eva Amsler am Vorarlberger Landeskonservatorium, privat bei Aurèle Nicolet und in der Klasse von Philippe Bernold am CNSM (Conservatoire national supérieur de musique) Lyon, wo er sich außerdem in der Kammermusikklasse von Jean-Lois Cappezzi perfektionierte. Beide Studien schloß er im Jahr 2000 mit Auszeichnung ab.

Von 2000-2004 war er Soloflötist der Stuttgarter Philharmoniker und unterrichtete von 2001-2004 das künstlerische Hauptfach Flöte am Vorarlberger Landeskonservatorium. Internationale Anerkennung brachte ihm schon zur Zeit seines Studiums die ersten Preise von zwei internationalen Wettbewerben: Carl Nielsen 1998 und Krakau 1999.

Als Solist hatte er die Gelegenheit, die wichtigsten Flötenkonzerte mit Orchestern wie den Wiener Symphonikern, dem Wiener Concertverein, den Classical players Vienna, dem Barockensemble de Wiener Symphoniker, dem Dorian Consort, dem Orchestre nacional de Barcelona y Catalunya, den Stuttgarter Philharmonikern, dem Oden-se Symphony Orchestra, der Camerata XXI, und der Capella Cracoviensis zu spielen.

Ein Höhepunkt seiner bisherigen Konzerttätigkeit war 2008 der Auftritt im Wiener Musikverein mit den Wiener Symphonikern und Yakov Kreizberg mit Mozarts D-Dur Flöten-Konzert.

Die Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Fabio Luisi, Georges Pretre, Pierre Boulez, Kent Nagano, Jukka-Pekka Saraste, Yakov Kreizberg, Dimitrij Kitajenko, Bertrand de Billy, Raphael Frühbeck de Burgos, Adam Fischer, Vladimir Fedosejev und Wolfgang Sawallisch prägten und prägen seine musikalische Persönlichkeit.

Zahlreiche Gastengagements führten ihn zu renommierten Orchestern, wie den Sinfonieorchestern des Norddeutschen, Westdeutschen und Hessischen Rundfunks, zum Orchestre de la Suisse Romande zum Orchester der Opéra de Lyon sowie zum Orchester der Bayreuther Festspiele. 2007 war er eingeladen, beim Super World Orchestra in Japan als Soloflötist mitzuwirken.

Als Solist und Kammermusiker folgte er Einladungen zu Festivals und Konzerten in zahlreichen Ländern Europas, sowie nach Asien, Nord- und Südamerika. Darunter sind Festivals wie Pacific Music Festival in Sapporo, Bregenzer Festspiele, Young Prag, France musique de Montpellier, uvm. Durch ständiges Musizieren in verschiedenen Kammermusikformationen kann er neben seinem solistischen auch sein kammermusikalisches Repertoire beständig erweitern und spielt Musik vom Barock bis zur Avantgarde und auch Werke, die für ihn komponiert wurden.

Er engagiert sich in den verschiedensten Formationen und Ensembles, insbesondere mit den EUROPEAN WIND SOLOISTS, dem Dorian Consort, dem DOREMIS-ENSEMBLE-WIEN, im Bläserquintett der Wiener Symphoniker, im Duo mit den Pianisten Jung-Jae Moon und Eliko Akahori und den „5 Flötisten der Wiener Symphoniker“ und regelmäßig mit Musikern der Wiener Symphoniker und Philharmoniker sowie Musikern der Staatskapelle Dresden. Regelmäßig unterrichtet er im In- und Ausland auf internationalen Flötenkursen (Nizza, Liechtenstein, Bludenz, Bregenz, Seoul u.a.) Er machte zahlreiche Aufnahmen diverse Rundfunkanstalten, eine Solo-CD „Flötenperspektiven“ mit Musik für Flöte und Klavier (Hummel, Debussy, Andersen, Martinu und Boulez) und zwei CDs mit Eva Amsler: 4.Brandenburgisches und W.F. Bachs sechs Flötenduetten.



Die Musikerin

Eliko Akahori



ist auf vier Kontinenten sowohl als gefeierte Solistin, Kammermusikerin und Begleiterin aufgetreten.

Erst kürzlich war sie in Bergs Kammerkonzert zusammen mit dem Geiger James Buswell, sowie in Recitals mit dem Cellisten Jonathan Miller und dem Saxophonisten Ken Radnofsky zu hören.

Regelmäßig arbeitet sie mit Musikern und Solisten so renommierter Orchester wie den Wiener und Berliner Philharmonikern, sowie den Symphonieorchestern von Chicago, Montreal, Boston und San Francisco zusammen.

Sie ist momentan die Direktorin für die Musikprogrammatische an der Fakultät des Wellesley College.

Bei internationalen Festivals ist sie gerne gesehener Gast: z.B. beim Banff Centre in Canada, IMAI in Maine und insbesondere beim Pacific Music Festival in Japan, wo sie seit 2004 regelmäßig gastiert.

2003 gewann sie den ersten Preis beim 57. Coleman Kammermusik Wettbewerb.

Frau Akahori hat als Master vom New England Conservatory graduiert, sowie als Bachelor mit akademischer Auszeichnung und Höchstnote am Kunitachi College of Music in Japan. Dort gewann sie im selben Jahr den Yamaha Young Artist's Award und den Yomiuri Musician's Award.

Im Jahr 1996 wurde ihr die besondere Ehre zuteil, für die Familie des Japanischen Kaisers in Tokyo zu musizieren.

